



# Evangelische Religionslehre

"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-SA](#)

## 1. Aufgaben und Ziele des Faches

Der Religionsunterricht in der gymnasialen Oberstufe vermittelt die religiöse Dimension des Lebens und fördert die religiöse Bildung der Schüler. Er orientiert sich an den Lehren der jeweiligen Religionsgemeinschaft.

Der Evangelische Religionsunterricht bietet eine spezifische Perspektive auf die Wirklichkeit und fördert den Dialog zu existenziellen Fragen und verschiedenen Religionsformen. Der christliche Glaube steht im Mittelpunkt dieser Auseinandersetzung.

Die Schüler lernen die religiöse Dimension des Lebens aus einer biblischen Perspektive, die auch die jüdischen Wurzeln umfasst. Zentrale Konzepte wie „allein aus Gnade“ und „allein durch den Glauben“ betonen, dass der Mensch seinen Sinn und Zweck in Gott findet. Dies führt zu einem Leben in Verantwortung und Freiheit, das die Hoffnung auf eine bessere Zukunft beinhaltet.

Der Unterricht respektiert die Glaubensüberzeugungen aller Schüler und ist offen für alle, unabhängig von ihrer religiösen Orientierung. Er sichert das Recht auf positive Religionsfreiheit und wird durch die Konfessionalität der Lehrkräfte und den Lehrplan unterstützt.

Zentrale biblische Inhalte werden im kulturellen Kontext behandelt, und die Schüler setzen sich mit religiös-ethischen Herausforderungen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auseinander. Der Unterricht fördert die Identitätsbildung und den Dialog mit anderen Weltanschauungen.

Im Religionsunterricht der gymnasialen Oberstufe vertiefen die Schüler ihre Kompetenzen aus der Sekundarstufe I. Sie lernen theologisches Denken und Argumentieren, was sie zur Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs befähigt.

Der Unterricht führt in wissenschaftliche Denkweisen ein und fördert methodische Fähigkeiten, die über spezifische Kompetenzen hinausgehen. Er trägt zur kritischen Reflexion gesellschaftlicher Themen und zur interkulturellen Verständigung bei.

Religiöse Bildung erfolgt durch wesentliche Inhalte, die biographische Erfahrungen der Schüler mit theologischen Deutungen verbinden. In der Einführungsphase stehen vier inhaltliche Schwerpunkte im Mittelpunkt, die die Grundlage für die Qualifikationsphase bilden.

